

Leica Summicron-R

KAMERA/EQUIPMENT

Leica Summicron-R: Analoge R-Mount-Objektive mit f/2.0 Blende — werden häufig für cinematischen Look an Filmkameras adaptiert.

Technische Details Die Summicron-R-Serie umfasst drei Hauptgenerationen: Version I (1964-1970) mit 6 Linsen und integrierter Streulichtblende, Version II (1970-1994) mit verbesserter Vergütung und abnehmbarer Streulichtblende, sowie Version III (1994-2009) mit Multi-Coating und optimierter Farbwiedergabe. Alle Versionen arbeiten mit Blendenwerten von f/2.0 bis f/16, einem Filtergewinde von 55mm und mechanischer Blendenkupplung. Die optische Konstruktion nutzt hochbrechendes Glas (Lanthan-Kronglas) für minimale chromatische Aberrationen und erreicht eine Auflösung von über 100 Linienpaaren pro Millimeter im Zentrum.

Geschichte & Entwicklung Leica führte die Summicron-R 1964 als Standardobjektiv für das neue R-System ein, entwickelt in Zusammenarbeit mit Minolta. Die zweite Generation von 1970 verbesserte die Streulichtunterdrückung durch optimierte Linsenvergütung und modifizierte Blendenkonstruktion. Version III von 1994 integrierte Multi-Layer-Coating und angepasste Glastypeen für digitale Sensoren. Die Produktion endete 2009 mit der Einstellung des gesamten R-Systems zugunsten der spiegellosen L-Mount-Allianz.

Praxiseinsatz im Film Stanley Kubrick verwendete modifizierte Leica-Objektive für "Barry Lyndon" (1975), wobei das Summicron-R für Tageslicht-Portraitszenen zum Einsatz kam. Die geringe Naheinstellgrenze ermöglicht natürliche Gesichtsproportionen bei Dialogszenen, während die f/2.0-Blende ausreichend Tiefenschärfe für Schärfeverlagerungen bietet. Moderne Cinematographen nutzen Summicron-R-Objektive an digitalen Kameras über Adapter, da die organische Schärfeverteilung und warme Farbwiedergabe einen charakteristischen analogen Look erzeugen. Nachteile sind das manuelle Fokussieren ohne elektronische Unterstützung und begrenzte Weitwinkel-Abdeckung.

Vergleich & Alternativen Das Summicron-R unterscheidet sich vom lichtstärkeren Summilux-R f/1.4 durch kompaktere Bauweise und gleichmäßigere Schärfeleistung über alle Blendenstufen. Moderne Alternativen wie das Sigma 50mm f/2 DG DN Art bieten Autofokus und Bildstabilisierung, erreichen jedoch nicht die charakteristische Mikrokontrast-Wiedergabe des Leica-Objektivs. Zeiss Planar 50mm f/2 ZF.2 liefert ähnliche optische Qualität mit neutralerer Farbwiedergabe, während das Summicron-R wärmere Hauttöne produziert. Für Budget-Produktionen bieten adaptierte Vintage-Objektive wie Pentax Super-Takumar 50mm f/1.4 vergleichbare Bildcharakteristik bei deutlich geringeren Kosten.